

**Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen
11. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B 13.06.2021**

Schriftstellen: Ez 17,22-24/2 Kor 5,6-10/ Mk 4,26-34

Schriftlesung: Nach Mk 4,26-34

Jesus sagte zu den Menschen: »Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst, und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.«

Er sagte: »Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Ernte sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.« Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen die frohe Botschaft vom Reich Gottes, in dem alle Menschen froh sein können.

Gestaltung der Mitte

**Senfkörner auf einem Tuch / Einen Baum aus Tüchern legen / Bild eines Ackers / Ackerfurchen aus Tüchern
oder Bilder ausdrucken:**





Ausmalvorlage



3 bis 6 Jahre

Gebet

Guter Gott,

du willst, dass alle Menschen froh sind. Du sagst: In meinem Reich wird es so sein. Helft mir, damit mein Reich Wirklichkeit wird.

Das wollen wir tun. Amen.

Bildergeschichte ausdrucken:

Der Bauer, der der Saat beim Wachsen helfen wollte



Da war ein Bauer, der säte Korn auf seinen Acker. Jeden Tag ging er und schaute sich das Feld an. Er war sehr ungeduldig. Wann beginnt es endlich zu wachsen?, fragte er.



Endlich, nach Sonnenschein und Regen kamen die ersten grünen Halme hervor. Da sagte der Bauer: Meine Saat soll schneller wachsen. Ich will ihr helfen.



So machte er sich an die Arbeit und zog an jedem Halm ein wenig. Abends legte er sich zufrieden schlafen.



Am nächsten Morgen ging er auf seinen Acker, um zu sehen, wie schnell die Saat gewachsen war. Da zog er ein langes Gesicht: Alle Halme waren vertrocknet.

Gespräch zu Bildern und Texten

Geschichte vorlesen:

Bildergeschichte: Der Bauer, der der Saat beim Wachsen helfen wollte
Da war ein Bauer, der säte Korn auf seinen Acker. Jeden Tag ging er und schaute sich das Feld an. Er war sehr ungeduldig. Wann beginnt es endlich zu wachsen?, fragte er.

Endlich, nach Sonnenschein und Regen kamen die ersten grünen Halme hervor. Da sagte der Bauer: Meine Saat soll schneller wachsen. Ich will ihr helfen.

So machte er sich an die Arbeit und zog an jedem Halm ein wenig. Abends legte er sich zufrieden schlafen.

Am nächsten Morgen ging er auf seinen Acker, um zu sehen, wie schnell die Saat gewachsen war. Da zog er ein langes Gesicht: Alle Halme waren vertrocknet.

Dann die Bilder anschauen und überlegen:

Zu welcher Bilderreihe gehört wohl die Geschichte?

Schriftlesung (nur 1. Teil von der selbst wachsenden Saat)

Den Schrifttext vorlesen Überlegen, was richtig ist, damit die Saat wachsen kann. Über das Reich Gottes sprechen und überlegen, wo, wann und wie es wächst.

7 bis 10 Jahre

Gebet:

Herr Jesus Christus, du erzählst uns vom Reich Gottes.

Du sagst: Es wächst großartig und riesig, sondern langsam, wie ein Baum, der wächst. Hilf uns, Geduld zu haben und zu wachsen, damit wir an deinem Reich mitbauen können. Amen.

aus ganz kleinen Anfängen. Es kommt nicht mit einem Knall,

Schriftlesung

Körperübung: Ein*e Erwachsene*r liest:

Ich bin wie ein Baum

Alle stehen im Raum verteilt.

Zu leiser Musik im Raum gehen und sich einen Platz suchen, an dem man Niemanden berührt.

Wir sind wie ein Baum.

Zu Beginn waren wir nur

ein kleines Samenkorn in der Erde. Versucht, wieder so klein zu werden wie ein Samenkorn. Verbergt euch im Boden.

Die Kraft der Sonne und die Feuchtigkeit aus dem Boden ließen uns wachsen. Wer war für uns Sonne, Licht und Wärme?

Wer war für uns Wasser, Nahrung und Kraft?

Versucht zu wachsen, bis ihr auf euren Füßen steht.

Unsere Füße stehen fest auf dem Boden. Unser Baum wächst mit seinen Wurzeln in die Erde.

Spürt ihr den Boden unter euren Füßen? Spürt ihr, wie eure Fußsohlen in den Boden hineinzuwachsen scheinen?

Was sind unsere Wurzeln? Wo kommen wir her, worin sind wir fest verankert?

Spürt der Kraft nach, die aus dem Boden in euch übergeht. Sie wächst den Stamm hinauf:

über die Unterschenkel, die Oberschenkel, den Beckenbereich, den Oberkörper bis hin in die letzten Haarspitzen. Der Stamm ist fest und stark. Er gibt unserem Leben Halt.

Wer oder was macht mich stark, gibt mir Halt?

Die Kraft, die uns wachsen lässt, drängt danach, sich immer weiter auszudehnen.

Streckt euch wie ein Baum dem Himmel entgegen, entfaltet Zweige und Äste.

Wonach strecken wir uns aus? Was sind unsere Sehnsüchte und Wünsche?

Der Baum bringt Blätter,

Blüten und Früchte hervor. Was sind die Hoffnungen, die schönen Ereignisse unseres Lebens? Wie heißen die Früchte unseres Lebens? Wir senken die Arme und setzen uns langsam auf den Fußboden. Zur folgenden Musik denken wir über das, was wir gerade erlebt haben, nach. Musik wird eingespielt.

11 – 13 Jahre

Gebet:

Guter Gott, du vergleichst das Wachsen des Gottesreiches mit einem Baum.

Er wächst langsam, aber stetig, immer der Sonne entgegen. Wir bitten dich, lass uns mit diesem Baum verbunden bleiben. Hilf uns, dass wir uns für die Menschen, für dein Reich einsetzen. Amen.

Schriftlesung

Bildbetrachtung: Reich Gottes-Baum

Das Bild miteinander ansehen. Was können wir entdecken? In welcher Verbindung steht es zum Schrifttext?

Kann ich mir vorstellen, auch zu diesem Baum zu gehören? Was kann ich dafür tun? (Vorschläge um das Bild herum schreiben.)

Sr. Sigmunda May „Reich-Gottes-Baum“

